



# Dorfpost Hendschiken

## EDITORIAL

Im Kindergarten und in der Schule wurde wieder fleissig gebastelt, denn schon am Sonntag ist **Muttertag!**

Aber was ist der Muttertag, woher kommt er und warum gibt es ihn eigentlich ?



Der Muttertag ist ein Feiertag zu Ehren der Mutter und der Mutterschaft. Sein Ursprung ist in der englischen und amerikanischen Frauenbewegung zu finden. Bereits 1885 versuchte die Amerikanerin Ann Maria Reeves Jarvis eine Mütterbewegung namens Mothers Friendships Day zu gründen. Diese von ihr organisierten Mothers Day Meetings hatten das Ziel, dass sich Mütter zu aktuellen Fragen austauschen konnten.

Als Begründerin des heutigen Muttertags gilt jedoch ihre Tochter, die Methodistin Anna Marie Jarvis. Zwei Jahre nach dem Tod ihrer Mutter veranstaltete sie am 2. Sonntag im Mai eine Gedenkfeier zu ihren Ehren, welche sie im Folgejahr zum gleichen Zeitpunkt wiederholte. Sie

machte es sich schlussendlich zum Ziel, daraus einen offiziellen Muttertag zu schaffen und startete eine Initiative für die Einführung eines offiziellen Feiertags zu Ehren der Mütter. Dass sie Erfolg damit hatte, zeigte sich bereits 1909, denn da wurde der Muttertag schon in 45 Staaten der USA gefeiert!

Bei uns hat sich der Muttertag erst im Jahr 1917 etabliert. Damals initiierte die Heilsarmee den ersten Muttertag in der Schweiz. Seither ist er ein fester Bestandteil unserer „Feiertage“!

Nun lasse ich mich überraschen, was in diesem Jahr wieder Schönes gebastelt wurde. Unser Kleiner platzt jedesmal fast vor Stolz und kann es nicht erwarten, dass ich sein Geschenk aufmache!

An dieser Stelle wünsche ich allen Müttern einen wunderschönen Muttertag!

Nathalie Boillod

Sponsor  
dieser  
Ausgabe

**brego's veloegge**  
brego.ch

brego's veloegge GmbH  
Rolf & Brigitte Bregenzer  
Bahnhofstr. 12, CH-5605 Dottikon  
Tel. 056 624 34 34

## IN DIESER AUSGABE

Aktuell	2
Bünz-Reportagen   Das Renaturierungsprojekt	6
Ref. Kirchgemeinde	9
Firmenportrait   Richard Huber AG	10
Personenportrait   Silvia Haefely	12
Aus den Vereinen	14
Verwaltung / Baubewilligungen	20
Veranstaltungen & Termine	24

## IMPRESSUM

Herausgeberin |  
Gemeinde Hendschiken

Redaktionsadresse |  
Gemeindeverwaltung | Telefon 062 885 50 80  
E-Mail | [verwaltung@hendschiken.ch](mailto:verwaltung@hendschiken.ch)

Redaktion |  
Sabina Vögtli (SV) | Redaktionsleitung  
Karim Yehia (KY) | Firmenportrait  
Cornelia Schwaller (CS) | Personenportrait, Vereine  
Nathalie Boillod (NB) | Layout

Nächste Ausgabe |  
Freitag, 05. Juli 2013

Redaktionsschluss |  
Freitag, 21. Juni 2013



## AKTUELL

### Aus dem Gemeinderat

(SV) An seiner diesjährigen Klausursitzung im April hat der Gemeinderat unter vielen andern auch das Thema „kommunale Gesamterneuerungswahlen“ diskutiert. Die aktuellen Behörden- und Kommissionsmitglieder sind schriftlich angefragt worden, ob sie sich für eine weitere Amtsperiode (2014-2017) zur Verfügung stellen. Der Gemeinderat hofft, dass möglichst viele der engagierten Hendschikerinnen und Hendschiker erneut kandidieren und sich weiterhin für das Wohl der Gemeinde und deren Bevölkerung einsetzen werden.

Sollten sich Vakanzen abzeichnen, so werden die Ortsparteien sowie die Einwohnerinnen und Einwohner zeitgerecht informiert, damit geeignete Personen gesucht und angefragt werden können.

Alle fünf Mitglieder des Gemeinderates, d.h. Daniel Lüem, Fredi Suter, Sabina Vögtli-Fischer, Herbert Flück und Wolfram Burgy werden am 22. September 2013 erneut zu den Wahlen antreten. Daniel Lüem und Fredi Suter werden zudem als Gemeindeammann bzw. als Vizeammann kandidieren.



**HÄFELI AG LENZBURG**  
Transporte • Erdarbeiten • Entsorgung



**062 885 0 885**  
[www.haefeli-ag.ch](http://www.haefeli-ag.ch)

## Holzfeuerungskontrolle

Abgesehen davon, dass Holzfeuerungen am Ausstoss von Schadstoffen (insbesondere Feinstaub) Anteil haben, bieten Holzfeuerungen, wenn sie schlecht oder falsch oder gar rechtswidrig betrieben werden, oft auch Anlass zu Nachbarschaftsklagen wegen Geruchsbelästigungen und Rauch.

Im Kanton Aargau werden schätzungsweise 65'000 kleine Holzfeuerungsanlagen betrieben. Dies entspricht einem grossen Schadstoff-Freisetzungspotenzial. Aus diesem Grund, aber auch im Sinne einer Gleichbehandlung der Holz- mit den Gas- und Ölfeuerungen, hat die Abteilung für Umwelt des Kantons Aargau, in Zusammenarbeit mit dem Aargauer Kaminfegermeisterverband und der Aargauer Gemeindeammännerversammlung, eine neue Weisung für den Vollzug der Holzfeuerungskontrollen erlassen.

Die Weisung gilt für die Kontrolle kleiner Holzfeuerungsanlagen mit einer Feuerungswärmeleistung bis 70 kW. Sie gilt nicht für Pelletfeuerungen und Restholzfeuerungen. Nachfolgend ein Auszug aus der Weisung:

### *Ablauf und Umfang der Holzfeuerungskontrolle;*

#### *Grundsatz*

Im Grundsatz hat die Holzfeuerungskontrolle gleichzeitig mit anderen Kaminfegerarbeiten zu erfolgen.

#### *Art der Kontrolle*

Es werden drei verschiedene Kontrollarten unterschieden

A Ersterhebung bzw. Erhebung von Neuanlagen

B Periodische Kontrolle regelmässig benutzter Anlagen

- Feuerungen werden zur Heizungsunterstützung bzw. zu Heizzwecken eingesetzt (zum Beispiel Zentralheizungen)

- Kontrollrhythmus alle 2 Jahre

- Bei festgestellten Mängeln wird die periodische Kontrolle der Ersterhebung (siehe Punkt A) gleichgesetzt

C Periodische Kontrolle selten benutzter Anlagen / Komfortfeuerungen

- Die Klassifizierung als selten benutzte Anlage erfolgt durch den Kaminfeger bzw. Holzfeuerungskontrolleur und stützt sich im Wesentlichen auf das Erscheinungsbild des Feuerungsraums (Ablagerungen etc.)
- Kontrollrhythmus alle 4 – 10 Jahre



### *Kontrollrhythmus – Stand der Technik*

Der Kaminfeger bzw. der Holzfeuerungskontrolleur hält neben den kontrollierten Punkten und dem Zeitpunkt der nächsten Kontrolle auf dem Rapportblatt fest, ob die geprüfte Anlage dem Stand der Technik (Konformitätsnachweis) entspricht.

Das Ziel der Holzfeuerungskontrolle ist primär, die Schadstofffreisetzungen (Emissionen) aus Holzfeuerungen zu reduzieren und dadurch einen Beitrag an die Verbesserung der Luftqualität im Kanton Aargau zu leisten. Gleichzeitig soll auch die Anzahl der Klagen wegen übler Gerüche aus nachbarlichen Kaminen merklich vermindert werden können.

Bei den nächsten Kaminfeger-Arbeiten wird in Hendschiken gestützt auf die neue Weisung also zugleich eine Holzfeuerungskontrolle durchgeführt werden.

## Jungbürgerfeier 2013

Am Freitagabend, 5. April, fuhren ungewöhnlich viele Autos über den Schwarester zum Waldhaus Hendschiken. Es ist Jungbürgerfeier der Jahrgänge 1994 & 1995. In der Waldhütte angekommen, wurden wir vom gesamten Gemeinderat und dem Gemeindeschreiber begrüsst und zum Apéro eingeladen. Kurz nach Eintreffen der 14 Jungbürger ging es auch schon los. Die Gemeinderäte stellten sich erst einmal vor und kündeten an, dass es verschiedene Spiele geben werde, die wir in zwei Gruppen bestreiten sollten. Darauf folgte auch schon die Gruppeneinteilung im Wahlverfahren. In Team Blau waren nur Jungs und in Team Rot war Frauen-Power angesagt, plus Verstärkung von drei Jungs. So weit so gut. Das erste Spiel: mit einem Luftgewehr auf eine Zielscheibe schiessen. Vier aus jedem Team mussten antreten und abwechselungsweise mit drei Schüssen möglichst viele Punkte machen. Da es in jedem Team Jungschützen hatte, die bereits Schiess Erfahrung haben, war es ausgeglichen. Dennoch führte Team Blau recht deutlich am Ende des ersten Spiels. Nach Bekanntgabe der Punktzahlen liefen wir einmal ums Waldhaus und sahen Becherpyramiden und zwei gefüllte Wasserkanonen. Zweite Disziplin: in 2 Minuten so viele Becher wie möglich herspritzen. Jetzt kamen andere Teammitglieder zum Einsatz. Jemand von Team Blau direkt gegen ein rotes Teammitglied. Auf los geht's los. Die Wasserkanonen haben sich nicht als TÜV geprüft herausgestellt, denn irgendwie ging der Wasserstrahl nicht weiter als 1 Meter. Die Zeit lief und Not macht bekanntlich erfinderisch. Jetzt war jedes Mittel recht! Die Tanks wurden aufgeschraubt und mit Schwung wurde das Wasser nach vorn geschleudert. Mit dieser Technik wurden tatsächlich einige Becher abgeräumt. Spielstand nach dem zweiten Spiel: Team Rot war Team Blau dicht auf den Fersen!

Allmählich wurde es draussen kühler und der Hunger grösser. Im Waldhaus waren die Tische bereits schön gedeckt und das Cheminée wärmte angenehm. Die Gemeinderäte stellten ihre Ressorts vor und erzählten uns

ihre Geschichte, wie sie nach Hendschiken gekommen oder hier aufgewachsen sind. Die wichtigsten Fakten über die nächsten Projekte im Dorf wurden mitgeteilt und uns unsere Rechte und Pflichten durch einen kleinen Film aufgezeigt.

Da bei einigen der Magen knurrte, wurden wir mit feinen Grilladen und verschiedenen Salaten verwöhnt, was allen geschmeckt und wunderbar gepasst hat. Nach dem Essen und einigen Gesprächen war es Zeit für ein weiteres Spiel: Quiz. Die Fragen, von den Gemeindkanzleilehrlingen zusammengestellt, waren zum Teil echte Kopfnüsse. Natürlich konnte Team Rot den knappen Rückstand nicht auf sich sitzen lassen. Mit kleinen elektronischen Hilfsmitteln konnten schliesslich alle Fragen gelöst werden. Team Blau hingegen setzte auf die altmodische Art und füllte die Quizbogen nur mit Hilfe seines Wissens aus. Dem Punktenotar war aufgefallen, dass in Team Rot alle die gleichen Antworten hatten und diese auch noch alle richtig waren, doch er konnte nichts nachweisen. Diese Punkte haben Team Rot wieder zu schwarzen Zahlen verholfen und die Führung eingebracht. Nächste Chance für die Blauen wieder das Ruder in die Hand zu nehmen, oder für die Roten den Vorsprung weiter auszubauen: Memory, das vierte von insgesamt fünf Spielen.

Bei diesem Spiel wurde viel diskutiert, gelacht, gejubelt aber auch die Hände über dem Kopf zusammen



geschlagen. Doch am Ende waren das Glück und das Kurzzeitgedächtnis auf der Seite der Roten.

Letztes Spiel, letzte Chance für Team Blau nochmals aufzuholen. Die Königsdisziplin: ein Puzzle mit 25 Teilen so schnell wie möglich zusammensetzen. Wer zuerst fertig ist gewinnt. Beide Teams haben nochmals alles gegeben. Doch Rot gewann mit knappem Vorsprung auch das letzte Spiel. Alle Spiele waren vorbei, alle Punkte vergeben und ein Sieger stand fest. Ehrgeizig aber fair haben die Roten gewonnen. Es gab Preise für Rot wie für Blau. Es war wirklich sehr lustig zu beobachten, zu welchen Leistungen einige fähig waren und welches Improvisationstalent andere entwickelten.

Wie alle Jungbürger zuvor, bekamen auch wir dieses Jahr ein Geschenk vom Gemeinderat, aber nicht das „Übliche“. Dieses Jahr gab es statt eines Buches eine original Hendschiker Tasche! Auch wenn man nicht besonders begabt im Gesichter lesen ist, konnte man genau sehen, dass der Geschmack getroffen worden war. Nun war der offizielle Teil zu Ende. Einige gingen gleich nach Hause, andere blieben noch etwas beim Feuer. Manche liquidierten die Restbestände des Desserts und

blieben noch für einen „Schwatz“ am Tisch sitzen.

Meiner Meinung nach war es ein sehr gelungener, lustiger und guter Abend und ich hoffe, dass ich da im Namen aller Beteiligten sprechen darf.

Nina Zobrist



Hinten v.l.: Alex Yehia, Fadri Zobrist, Milo Stutz, Jan Stutz, Pascal Küng, Pascal Mathys, Mitte v.l.: Nina Zobrist, Kim Berli, Lukas Klein, Adrian Hess, Michel Schelbli Vorne v.l.: Désirée Baumann, Fabia Vögtli, Nico Rothenbühler

### **Beratung, Ernährung, Bewegung, Entspannung, Personaltraining, div. Fitnesskurse**

Neuheit Power Plate® Pro6 Air (mit Seileinzugsystem), der 10 Minuten Erfolg.  
Lichtbahnen-Therapie, eine Meridianbehandlung nach Trudi Thali, Vitznau.

Pia Heitz, Steinacker 2, 5604 Hendschiken, 079 468 88 22, pia@qiflowstudio.com www.qiflowstudio.com

**NEUER STANDORT AB JUNI 2013  
DORFSTRASSE 3, 5454 BELLIKON**

**QI FLOW STUDIO**  
FÜR GANZHEITLICHE GESUNDHEIT

# BÜNZ-REPORTAGEN

## Von der ersten Sitzung der Arbeitsgruppe bis zum definitiven Renaturierungsprojekt

(SV) Die kanalisierte Bünz, wie sie wohl die meisten von uns seit Jahrzehnten nicht anders kennen, durchfliesst das Gemeindegebiet in einem ökologisch wenig wertvollen Bachbett. Die Bünz gleicht einem Kanal, weist grosse gewässerökologische Defizite auf und eine sog. gewässertypische Vegetation ist schwerlich auszumachen. Der Gewässerraum ist für die Bevölkerung kaum erlebbar, denn die Bünz ist nur schwer zugänglich (steile Böschungen, Flachufer) und lädt auch nicht zum Verweilen ein. Dies allein wären schon mehrere triftige Gründe, um über eine Renaturierung zu diskutieren, doch es lassen sich noch weit gewichtigere auflisten, nämlich der Hochwasserschutz und damit eng verbunden der Ersatz der alten Infrastruktur, insbesondere der beiden Hendschiker Brücken.



Seit Jahren, wenn nicht gar Jahrzehnten, beschäftigt das Thema „Renaturierung“ denn auch schon Gemeinderat, kantonale Behörden und verschiedenste Interessenvertreter/innen. 2009 nahm der Kanton einen neuen „Anlauf“. Um sicherzustellen, dass das Renaturierungsprojekt von Anfang an auf breite Unterstützung und Akzeptanz zählen konnte, wurde gleich zu Beginn der Planung eine Arbeitsgruppe gebildet, in welcher verschiedene Interessenvertreter/innen zu Wort kommen sollten (Landwirte, Fischenzpächter, Natur- und Vogelschutz, Gemeinde,

kantonale Stellen usw.). In intensiven und ausführlichen Diskussionen wurden die Vorstellungen, Ansprüche, Bedenken und Wünsche der Interessenvertreter/innen zusammengetragen. Diese bildeten schlussendlich die Grundlage für die Planung des Projektes „Hendschiken“, denn die Renaturierung in Hendschiken sollte auch den Bedürfnissen der hiesigen Bevölkerung Rechnung tragen.

### Das neue Bünzprojekt in Zahlen ausgedrückt:

	Bestehend	Neu
Sohlenbreite	5m	bis 8m (variabel)
Wasserspiegel	13.40m	20m
Gewässerparzelle	17m	30-38m
Gefälle=J	3.5 ‰	
Q (Abflussmenge)	62m <sup>3</sup> /s	55-60m <sup>3</sup> /s (mit Rückhaltebecken Wohlen)

### Massnahmenplanung Gewässer (Gewässerraum, Renaturierung Gewässerraum, Sohlengestaltung, Bepflanzung)

Die Gewässerparzelle wird neu auf 30-38m vergrössert und zwar in Abstimmung mit den natürlichen Gewässerfunktionen und mit dem Hochwasserschutz. Das Abflussprofil der Bünz wird innerhalb des Gewässerraums aufgeweitet. Unterschiedliche Profile, Uferbreiten und somit unterschiedlich steile Ufer sollen verschiedene Lebensraumtypen ermöglichen.

Die bestehende Turnherr-Verbauung wird auf der gesamten Länge entfernt. Die neue Sohle wird unterschiedlich breit und mit einer Niederwasserrinne ausgestattet. Die Detailgestaltung wird jedoch erst bei der Umsetzung vor Ort festgelegt. Durch Einsatz von sog. Holzbuhnen wird die Bünz an mehreren Stellen umgelenkt und der Gewässerverlauf dadurch vielfältiger und belebter. An verschiedenen Orten soll der Gewässerverlauf zusätzlich mit sog. Störsteinen belebt werden, um für die Fische

Rückzugsstandorte zu schaffen.

Der Gewässerraum (ca. 10%) soll mit Gehölzen ausgestaltet werden.



#### **Massnahmenplanung Hochwasser (Brücken)**

Die beiden Hendschiker Bünzbrücken werden ersetzt. Nach längeren Diskussionen wurde festgelegt, dass so-

wohl die Falkenmattbrücke als auch die Steinackerbrücke als 40t-Übergänge zu planen sind. Die Steinackerbrücke wird 5m breit sein, während bei der weniger befahrenen Falkenmattbrücke die Breite auf 4m festgelegt wurde.

Die freie Durchflussbreite der Bünz beträgt bei beiden Brücken 14m. In beiden Brücken werden zudem Werkleitungen eingelegt.

Während der Bauphase wird jeweils eine Brücke nicht passierbar sein, d.h. der Verkehr wird umgeleitet. Für die Fussgänger/innen wird während den Bauarbeiten an der Steinackerbrücke ein Hilfssteg gebaut (die Bevölkerung wird frühzeitig informiert).

#### **Massnahmenplanung Wege und Strassen**

Das bestehende Flurstrassen- und Wegnetz bleibt bestehen. Der ursprüngliche Flurweg auf der rechten Uferseite (im südlichen Teil) wird nicht mehr hergestellt. Entlang



**Die Partnerschaft, die Vertrauen schafft.**

In Geldangelegenheiten will man sich auf einen kompetenten Partner verlassen können. Wir beraten Sie gerne persönlich. Vereinbaren Sie einen Besprechungstermin.  
[www.raiffeisen.ch](http://www.raiffeisen.ch)

**Raiffeisenbank Villmergen**  
mit Geschäftsstellen in Dintikon, Dottikon, Hägglingen und Sarmenstorf

**RAIFFEISEN**

des linken Ufers befindet sich zwischen Seckackerweg und Kläranlage ein kaum mehr als solchen erkennbarer Flurweg. Dieser Weg wird so belassen und soll von der Hendschiker Bevölkerung genutzt werden dürfen (kein offizieller, markierter Fussweg).

Für die Fussgänger (v.a. Schulkinder) aus dem Quartier Steinacker/Maiengrün wird auf der neu projektierten Brücke ein Fussgängerbereich markiert.

### **Auswirkungen der Massnahmen**

**Erholung:** Die renaturierte Bünz wird v.a. für die Hendschiker Bevölkerung zu einem wertvollen Naherholungsraum, auch wenn keine speziellen Erholungseinrichtungen vorgesehen sind. Das abgeflachte Ufer und geplante Kiesufer ermöglichen zudem den Zugang und somit die Erlebarkeit des Gewässerraumes.

**Landwirtschaft:** Mit der Renaturierung wird ca. 1.82ha Landwirtschaftsland der intensiven landwirtschaftlichen Nutzung entzogen. Diese Flächen können jedoch von Landwirten als ökologische Ausgleichsflächen gepachtet und genutzt werden. Die Hochwassersituation entlang der Bünz wird optimiert und die Drainageausleitungen werden verbessert. Die Wassernutzungsrechte bleiben bestehen.

**Natur und Landschaft:** Die Längsvernetzung mit der Bünz als Lebensraum in der landwirtschaftlich intensiv genutzten Bünzebene wird verbessert. Die ökologisch aufgewertete Bünz (Biodiversität) hat als eigenständiger Lebensraum einen wichtigen Stellenwert.

**Fischerei:** Durch die Renaturierung der Bünz auf dem Hendschiker Gemeindegebiet entsteht für die Fische ein aufgewerteter Lebensraum. Bereits renaturierte Abschnitte der Bünz lassen erste positive Folgen erkennen (z.B. höhere Bestände).

**Hochwasserschutz:** Mit den geplanten Massnahmen im

Oberlauf der Bünz und der Renaturierung in Hendschiken verbessert sich der Hochwasserschutz ganz klar. Die aufgetretenen Schäden im Gewässerraum (z.B. Drainagen) und den Brücken werden behoben, Objektschutzmassnahmen an der Kläranlage sind nicht mehr notwendig. Die Gefahrenkarte wird daher in Hendschiken überarbeitet und angepasst.

**Bauzeit/ Kosten:** Der Baubeginn soll im Herbst 2013 erfolgen und zwar bei der Falkenmattbrücke. Wenn alles planmässig verläuft, werden die Bauarbeiten rund ein Jahr dauern. Die Gesamtkosten belaufen sich auf rund 2,9 Mio Fr.



*Die Angaben, Daten und Informationen stammen aus dem Technischen Bericht zur Renaturierung der Bünz in Hendschiken. Die Fotos zeigen die Bünzrenaturierung bei Boswil.*

isskanal.ch

**Durchblick in  
Ihrem Kanalnetz**  
24h Notfallservice  
0800 678 800

**ISS KANAL SERVICES**

Ein Zusammenschluss von ISS Notter Kanalservice AG und ISS Jakober AG



**GESUCHT!**

Zur Ergänzung unserer Teams suchen wir **eine Kirchenpflegerin oder einen Kirchenpfleger**. Es wäre schön, ein zweites Mitglied aus unserer Gemeinde zu rekrutieren.

Da Martin Gehrig als langjähriger Kassarevisor demissioniert hat, suchen wir ebenfalls dringend einen neuen **Revisor oder eine Revisorin**.

Bei Interesse melden Sie sich bitte auf dem Sekretariat der Ref. Kirchgemeinde Lenzburg-Hendschiken, Tel. 062 885 60 40, bei einem Mitglied der Kirchenpflege oder einer Pfarrperson.

**Die Konfirmanden 2013**



v.l.n.r: Pfarrer Olaf Wittchen, Lena Steiner, Rhianna Lima, Fabian Baumgartner, Kim Hüppin, Linda Ferrari



**SCHMID**  
Sägerei & Holzshop

[www.schmid-holzshop.ch](http://www.schmid-holzshop.ch)



**Holz für Haus  
und Garten!**

**Wände** ..... Täfer, Aussenschalung, Isolationsmaterial

**Böden** ..... Parkett, Laminat, Kork, Massivholzböden in allen Holzarten

**Garten** ..... Sichtschutzelemente, Gartenhäuser, Pergola, Pflanzentröge, Terrassenbeläge, Kinderspielgeräte, Kleintierställe

**Grosses** ..... Sortiment an Befestigungsmaterial, Beschläge, Holzschutzfarben, Holz-, Span- und Sperrholzplatten

**Zuschnitt** ..... alle einheimischen Holzarten bearbeitet nach Ihren Angaben

**Öffnungszeiten:** Mo - Fr 07.15 - 12.00 und 13.15 - 17.00 • Sa 08.00 - 12.00  
 Schmid AG • Sägerei & Holzshop • Aarauerstrasse 19 • 5103 Wildegg  
 Tel. 062 / 893 12 26 • Fax 062 / 893 11 43 • [info@schmid-holzshop.ch](mailto:info@schmid-holzshop.ch) • [www.schmid-holzshop.ch](http://www.schmid-holzshop.ch)

## FIRMENPORTRAIT

### Richard Huber AG (Rosen Huber), Dottikon

(KY) Pfarrer oder Baumzüchter? Vor dieser schwierigen Berufswahl stand der junge Richard Huber gegen Ende des 2. Weltkrieges. Nach dem grausamen Krieg wünschten sich viele eine friedliche Zukunft und wurden Anhänger des Pazifismus. Gut möglich, dass dies einen Einfluss auf den Berufswunsch von Richard hatte. Erleichtert wurde ihm schlussendlich die Entscheidung, als Herr Kellerhals, ein Familienfreund, auf dem grosselterlichen Bauernhof in Häggingen zu Besuch weilte. Herr Kellerhals war damals Baumschulmeister im bernischen Niederbipp und bot Richard eine Lehrstelle an.

Schon zu Beginn der Lehre zeigte sich das Talent von Richard. Als schnellster Rosen-Veredler wurde er von den Lehrmeistern privilegiert behandelt und durfte mit ihnen am selben Tisch speisen, was zu jener Zeit eine grosse Ausnahme und besondere Ehre war.

1948 kam Richard nach bestandener Lehre zurück an den elterlichen Bauernbetrieb. Kurz zuvor hatte sein Vater ein grosses Stück Landwirtschaftsland in Dottikon erworben, um seinen erfolgreichen Obstanbau zu erweitern. Der junge Richard wollte unbedingt auf einem Teil des Landes Rosen anbauen. Nicht gerade begeistert, erlaubte Bauer Huber seinem Sohn, es zu versuchen. Im ersten Jahr setzte dieser 10'000 Rosen an. Der darauf folgende Winter war hart und lang. Ein Teil der Rosen erfror, der andere wurde von Rehen abgeknabbert. Der väterliche Druck stieg nach diesem Misserfolg. Man legte dem jungen Richard nahe, auf den bewährten und lukrativen Obstanbau umzusteigen. Richard jedoch glaubte fest an seinen Traum, mit dem Rosenanbau ein neues Standbein aufbauen zu können. Er liess sich in den Folgejahren in einer Baumschule in Antibes, Frankreich, weiterbilden. Danach reiste er durch Europa und sammelte historische Rosen für den Anbau im eigenen Betrieb. Kurz darauf erlebten gerade diese historischen Rosen eine Renaissance und Richard Huber's Rosen wurden überaus erfolgreich nach Deutschland, Österreich

und in andere europäische Länder exportiert. Erst später stieg die Nachfrage nach diesen Rosen in der eigenen Heimat. Eine dieser Rosensorten ist die Damaszener Rose<sup>1</sup>, deren Öl als Grundbaustein der Parfumerie dient. Die weltweite Nachfrage nach diesem Grundstoff für Parfums (lat.: par fimum – durch den Rauch) ist zum Teil so gross, dass der gebotene Grammpreis über dem des Goldes liegt.

Zur Kundschaft von Rosen Huber gehören Blumenbörsen, Gartenzentren, Gartenbauer, Baumschulen und Private. Der Anteil privater Kunden ist gross, denn die breite Auswahl von über 300 Rosensorten und die kompetente Beratung ziehen Interessenten aus nah und fern an. Nebst Rosen findet man bei Rosen Huber praktisch alles, von Accessoires über Alleebäumen bis zu Zitronenbäumen zum Verschönern der eigenen Gartenanlage. Daneben ist die Richard Huber AG immer noch bekannt für ein qualitativ hochwertiges Obstangebot (Äpfel, Birnen, Quitten, Aprikosen und Pfirsiche).



Dyana Frei-Huber und Richard Huber

Die grosse Anzahl internationaler Auszeichnungen an den Wänden in den Büroräumlichkeiten in Dottikon

zeugen vom grossen Erfolg. Vor einigen Jahren konnte Richard Huber die Geschäftsleitung seiner kompetenten und tüchtigen Tochter, Dyana, übertragen. Die erfolgreiche Fortführung seines Lebenswerkes ist somit gesichert.

Die Züchtung neuer Freilandrosen wurde zur Spezialität der Richard Huber AG. Weltweit existieren nur 25 vergleichbare Rosenzüchter. In der Schweiz ist die Rosen Huber AG sogar die einzige. Nachfolgend einen kurzen Einblick in die sehr aufwändige Arbeit der Rosenzüchtung: Der erste Schritt besteht in der Auswahl von zwei Rosensorten von denen man intuitiv glaubt, ihre Kreuzung könnte eine wohlduftende neue Sorte hervorbringen. Danach bestimmt man Rosen genau dieser Sorten. Nun erfolgt die künstliche Bestäubung. Jährlich, innerhalb einer Zeitspanne von zwei bis drei Wochen, werden heute im Betrieb Dottikon, von einer Fachfrau, 3'000 neue künstliche Bestäubungen von Rosenblüten durchgeführt. Das Resultat sind Hagenbutten, die gesetzt fünf bis zehntausend neue Pflänzchen ergeben. Im darauf folgenden Schritt werden alle krankheitsanfälligen Pflanzen aussortiert, denn die Kundschaft wünscht möglichst resistente und langlebige Rosen. Nach zirka zwei Jahren kristallisiert sich dann heraus, wie viele Züchtungen effektiv erfolgreich waren.

Freilandrosen wachsen buschartig an kurzen Stielen. Sie eignen sich deshalb weniger als Vasenblumen. Dafür sind die langstieligen, schwach oder gar nicht duftenden Glashausrosen aus dem Blumengeschäft besser geeignet. Diese werden hauptsächlich aus Kenia und Zentralamerika importiert.

Dieses Jahr wird Rosen Huber zehn neue Züchtungen präsentieren können. Diese können im Amt für Geistiges Eigentum des Bundesamtes für Landwirtschaft nach einem DNA-Test - der die Neuheit und Einzigartigkeit der neuen Kreation beweist - registriert werden. Der Sorten-

schutz wird für 25 Jahre gewährt und kann um weitere 10 Jahre verlängert werden. Andere Baumschulen können diese neue Sorte vermehren, müssen aber dafür Lizenzkosten pro Veredelung (Vervielfachungsprozess) von zirka CHF 1.70 bezahlen. Auch Rosen Huber vermehrt Rosen anderer Züchter und zahlt eine Lizenzgebühr.

Die Namensgebung der neuen Kreationen erfolgt nicht, wie wahrscheinlich vermutet, durch den Rosenzüchter selbst. Vielmehr ist es so, dass Organisationen oder Private an die Rosenzüchter herantreten und den Wunsch äussern, eine Neuheit nach einem bestimmten Namen, oft eine prominente Persönlichkeit, zu benennen. So fragten z.B. die CVP-Frauen bei Richard Huber an, ob er gewillt sei, eine Rose mit Namen „Doris Leuthard“ zu taufen. Die dafür anfallenden Kosten liegen bei ca. CHF 10'000.

Am diesjährigen öffentlichen Rosenfest vom 9. Juni 2013 wird die Sportlerin Edith Hunkeler zur Taufe der gleichnamigen Rose in Dottikon anwesend sein. Alle sind herzlich eingeladen, daran teilzunehmen. Aktuelle Informationen dazu auf: [www.rosen-huber.ch/cms/events/sommerfest.html](http://www.rosen-huber.ch/cms/events/sommerfest.html)

Mit seiner Berufswahl zum Rosenzüchter und den damit verbundenen Kreationen hat Richard Huber sehr viele Menschen glücklich gemacht. Für Liebhaber schöner Gärten und Blumen gibt es wahrscheinlich nichts befriedigenderes, als die Schönheit, Farbenpracht und den Duft von Rosen zu geniessen. Damit hat er sein mit dem Berufswunsch verbundenes Ziel mehr als erreicht.

<sup>1</sup> „Die Gruppe der Damaszener-Rosen, *Rosa damascena* ist eine Zuchtform mit schwerem, betörendem Duft aus Kleinasien, die schon seit der Antike kultiviert wird. Mit den Kreuzrittern des 13. Jahrhunderts kamen die Damaszener-Rosen über Frankreich in die europäischen Gärten.“ Quelle: Wikipedia

## PERSONENPORTRAIT

### Silvia Haefely

(CS) Der Frühlingsregen prasselt auf die ersten zarten Blüten nieder, die sich nach dem langen Winter aus ihren Knospen wagen. Als ich an diesem Nachmittag den Weg Richtung Maiengrün einschlage, kommt es mir fast so vor, als würde ich Michel aus Astrid Lindgrens Geschichten besuchen. Die Landschaft am Fusse unseres „Hausberges“ ist romantisch und das grosse Haus am Maiengrünweg 3, welches heute mein Ziel ist, passt perfekt in diese Idylle. Insgeheim hoffe ich, dass Michel von irgendeinem Baum klettert oder aus dem Stall auf mich zukommt.

Doch die Kinder, die hier wohnen, sind längst wieder in den Kindergarten und in die Schule aufgebrochen. Noch vor kurzem waren sie alle zusammen am grossen Holztisch zum Mittagessen versammelt. Silvia Haefely kocht jeden Mittag zusammen mit ihrer Schwägerin das Mittagessen für die ganze Familie. Ein Ritual, welches aus der Zeit stammt, als die Runde am Tisch noch grösser war. Die drei Söhne ihrer Schwägerin Corin Stutz und ihres Schwagers Beat sind nun in der Ausbildung und kommen nicht mehr zum gemeinsamen Mittagessen nach Hause. Silvia Haefely ist ein absoluter Familienmensch und erzählt mir heute bei einer Tasse Kaffee aus ihrem Leben.

Das Zuhause der Familie Haefely ist gemütlich eingerichtet und die Möbel aus Holz passen perfekt in das Landhaus. Ich kann mir lebhaft vorstellen, wie es zu und her geht, wenn die drei Kinder auf dem knorrigen Holzboden durch das Haus rennen. Ben ist mit seinen sieben Jahren der Jüngste und sehnt sich sehr auf den Sommer, dann kann er endlich wie seine Geschwister in die Schule gehen. Der zweite in der Rasselbande ist Shawn, der neun Jahre alt ist und das Mädchen Shayenne ist elf Jahre alt. Für sie alle ist das Haus, der Garten und die Nähe zur Natur ein wahres Paradies. Dies ist auch Silvia und ihrem Mann Beda sehr wichtig. Die Kinder sollen mit Respekt vor der Natur und den Tieren aufwachsen, und ihre Verbundenheit mit der Natur auch pflegen. Toleranz, Anstand, Freundlichkeit und der Zusammenhalt in der

Familie gehören zu den wichtigen Schlagwörtern in ihrer Erziehung. „Mir ist wichtig, dass die Kinder wissen, dass immer jemand für sie da ist“, sagt mir die junge Mutter. Aufgewachsen ist Silvia Haefely mit zwei Schwestern in Fahrwangen am Hallwilersee. Ihre Liebe zu den Tieren erkannte sie schon sehr früh und erlernte den Beruf der Kleintierpflegerin. Als sie vor 16 Jahren zu ihrem Mann nach Henschiken zog, hatte sie dann auch genügend Platz, um sich einen halben Zoo aufzubauen. Neben den beiden Hunden, den Katzen, Kaninchen, Schafen, Ziegen und Goldfischen stehen auch zwei Pferde im Stall. Diese sind auch das zeitaufwendigste Hobby der begeisterten Reiterin.



**Theo Michel** GmbH

**h m u**

Sanitär Heizung Spenglerei

Mitteldorfstrasse 5  
CH-5605 Dottikon

Telefon 056 624 20 86  
www.michel-dottikon.ch

Unsere Qualität – Ihr Gewinn

Um sieben Uhr ist bei Silvia Haefely Tagwache. Dann wird mit den Kindern zusammen gefrühstückt und der Tag so möglichst gemütlich begonnen. Da die Kinder für den Schulweg die stark befahrene Strasse zwischen Dottikon und Othmarsingen überqueren müssen, fährt Silvia Haefely die Kinder bis zur Bünzbrücke, den Rest bis ins Dorf gehen sie zu Fuss. Vor ein paar Jahren hatten sie einen schweren Autounfall, als sie die Strasse überqueren wollten. Das Auto hatte einen Totalschaden. Ein Schock, der sehr tief sitzt und ein Grund dafür ist, dass die Mutter ein wachsames Auge auf ihre Kinder im Strassenverkehr hat.

Wenn die Kinder im Kindergarten und in der Schule sind, hat Silvia Zeit für ihre Tiere. Sie macht den Stall, reitet aus und die Hunde müssen natürlich auch bewegt werden. Bei jedem Wetter versteht sich! Natürlich freut sie sich nach diesem langen Winter nun endlich auf den Frühling mit den ersten farbigen Blüten, den grünen Wiesen und Bäumen, die ihr neues Blättergewand bekommen. Es zieht sie viel in Richtung Maiengrün, wo sie fast jeden noch so kleinen Weg kennt. Auch die Kinder teilen das Hobby ihrer Mutter und reiten sehr gerne.

Nach einem Morgen an der frischen Luft und dem gemeinsamen Mittagessen, ist der Nachmittag reserviert für ihr kreatives Hobby. Zusammen mit ihrer Schwägerin Corin Stutz kreiert sie Kunstwerke aus Schwemmholz, Stein und Ton. Angefangen hat alles mit Speckstein und dem Wunsch, das Geschaffene auch zu präsentieren. So entstand das Atelier Anders!

Zweimal im Jahr wird der ganze Garten und der Innenhof herausgeputzt und die Stein- und Holzskulpturen, Engel, Stelen und Frühlingsdekorationen schön platziert. Die Objekte für Wohnraum und Garten sind alle mit natürlichen Materialien gestaltet und jedes ist ein Einzelstück. Es hat sich im Laufe der Jahre eingebürgert, dass auch Gastaussteller mit dabei sind. Speziell zum Muttertag findet am 11. und 12. Mai 2013 eine Ausstellung

statt (Angaben zu den Öffnungszeiten finden sie unter [Veranstaltungen&Termine](#)).



Sogar ein Chällerbeizli ist eingerichtet und es gibt dort feine Sachen zum Essen und Trinken. Die ganze Familie wird im Einsatz sein. Wie steht eigentlich Silvia Haefely als dreifache Mutter zum Muttertag? „In den Vorbereitungen zur Ausstellung geht mein Muttertag etwas unter, aber für meine Kinder ist dieser Tag sehr wichtig. Sie basteln für mich und sind dabei sehr kreativ. Ich bringe lieber unter dem Jahr etwas mehr Zeit mit meiner Mutter und unternehme dann etwas Spezielles mit ihr“, erzählt mir Silvia auf dem Weg durch den Innenhof zu ihrer Werkstatt, in der sie zusammen mit Corin Stutz die Werkstücke entwirft und fertigt. Einige Objekte sind noch in Arbeit und bei einigen fehlt noch der letzte Schliff, bis sie mit den anderen Kunstwerken um die Aufmerksamkeit der Besucher/innen im Garten buhlen können. Beim Wegfahren schaue ich nochmals in den Garten und mit einem Schmunzeln stelle ich mir die drei Kinder der Haefelys vor, wie sie sich vergnügen. Sicher haben sie schon einige Streiche ausgeheckt, Michel hätte seine wahre Freude daran gehabt. Ein schöner Ort zum Leben und Aufwachsen! Vielen Dank für den Einblick in Euer Leben und ich wünsche Euch noch viele naturnahe Stunden.

## VEREINE

### Generalversammlung des Frauenturnvereins

Der Frauenturnverein Hendschiken lud am Montag, 18. Februar 2013, die Mitglieder und Delegationen der Damenriege, Männerriege und des Turnvereins zur Generalversammlung in das Restaurant Horner ein.

Auf den Tag genau vor 50 Jahren, am 18. Februar 1963, war der Frauenturnverein Hendschiken gegründet worden.

Aus diesem Anlass begann die GV mit einem Cüpli und feinen Häppchen.

Die Präsidentin, Brigitte Maurer, konnte erfreulicherweise einen Neueintritt bekannt geben. Lotti Zimmermann wurde als neues Mitglied mit einem herzlichen Applaus willkommen geheissen.

Über die Jahresrechnung orientierte die Kassiererin Regula Dünki und erläuterte die wichtigsten Ein- und Ausgaben. Die sauber abgefasste Rechnung wurde gutgeheissen. Beim Ausgabenbudget erwähnte sie Mitgliederbeiträge, Turnfestkarten, Leiterlöhne und den Beitrag an das Weihnachtessen, bei den Einnahmen speziell die Jahresbeiträge und den Theaterabendgewinn. Die Jahresberichte der Präsidentin, Brigitte Maurer, und der Technischen Leiterin, Brigitte Sommer, wurden vorgelesen. Speziell erwähnten sie das Eierauflesen, die Teilnahme am Oberländischen Turnfest in Gstaad mit Turnerreise, den Jugendfestumzug, die Turnerabende im November und sonstige gesellige Anlässe im vergangenen Vereinsjahr.

Bei den Ehrungen übergab Renate Goldener, Vizepräsidentin, den 10 fleissigsten Turnerinnen ein Präsent. Gekürt wurde 38 Mal.

Für 15 Jahre aktives Turnen beim FTV Hendschiken wurden geehrt: Marianne Fellmann, Erna Käser, Alice Heubacher und Brigitte Sommer. Speziell wurde Ruth Frei für 20 Jahre Aktivmitgliedschaft mit einem schönen Geschenk geehrt. Für ihre grossen Verdienste im Verein wurde sie zudem zum Ehrenmitglied ernannt.

Das Jahresprogramm hält wieder vielerlei Aktivitäten bereit: Am Samstag, 20. April 2013, findet die Jubiläumsfeier „50 Jahre Frauenturnverein Hendschiken“ mit Spaghetti-Plausch in der Turnhalle statt. Im Juni turnt der Frauenturnverein mit der Männerriege gemeinsam am Eidgenössischen Turnfest in Biel. Die Jubiläumsvereinsreise führt uns vom 28. September bis 1. Oktober nach Holland. Im November finden 6 Theateraufführungen der Turnenden Vereine in der Turnhalle Hendschiken statt.

Wichtige Daten: Im Juni 2014 wird an zwei Wochenenden das Kreisturnfest mit den Kreisturnverbänden Freiamt und Lenzburg in Hendschiken durchgeführt.

Brigitte Sommer möchte nach den Sommerferien mit einem „Freien Turnen“ beginnen. Das heisst, dass jede Frau eingeladen ist, an unseren Turnstunden teilzunehmen, ohne Verpflichtung, dafür mit einem kleinen Unkostenbeitrag.

Die Präsidentin, Brigitte Maurer, bedankte sich bei allen Mitgliedern für das grosse Engagement im vergangenen Jahr und freut sich auf ein spannendes neues Vereinsjahr. Um 21.40 Uhr wurde die Versammlung geschlossen. Bei gemütlichem Beisammensein liessen wir den Abend ausklingen.

Doris Bucher

Turnstunden FTV Hendschiken  
Montag, von 19.30 Uhr bis 21.00 Uhr  
[www.stvhendschiken.ch](http://www.stvhendschiken.ch)



### Jugi Mädchen: Hypi Hockeyturnier in Möriken-Wildegg

Am 23. und 24. Februar 2013 fand das alljährliche Hypi Hockeyturnier statt. Die Mädchenriege „Klein“ ging mit einer Mannschaft am Samstag an den Start. Sie hatten hart zu kämpfen, denn die Gegnerinnen waren stark und um einiges grösser als unsere Mädchen. Am Schluss reichte es für Platz 8. Wir sind sichtlich stolz auf die Mädchen; man bedenke, einige von ihnen spielten das erste Mal Unihockey!



Am Sonntag ging es bei den grossen Jugimädchen weiter. Diese starteten gleich mit zwei Mannschaften. Die Freude war riesig, als man nach den Gruppenspielen die vorderen Plätze belegte. Am Ende der Rückrunde belegten die beiden Mannschaften den 2. und 3. Rang. Sandra und Rahel sind sichtlich stolz auf die Mädchen und gratulieren ihnen noch einmal zu diesen Topleistungen. Dank dem 2. Rang der einen Mannschaft, durften diese am kantonalen Unihockeyfinale in Schöffland teilnehmen.

Jeannine Reyeg

### Jugi Mädchen: Kantonales Unihockeyfinal 2013

Die Jugimädchen der U16 qualifizierten sich für das kantonale Unihockeyfinal 2013. Daher machten sich am 16. März acht junge, motivierte Mädchen auf den Weg nach Schöffland.

Die Nervosität war gross im 1. Spiel, doch sie gewannen es problemlos. Die Freude war riesig, doch es folgten noch zwei weitere Spiele. Das zweite gewannen sie auch. Beim dritten gab es leider nur ein Unentschieden. Weil man erster der Gruppe sein musste, um in die Finalspiele zu kommen, war das Bibbern gross, bis man wusste, ob man jetzt weiter war oder nicht.

Doch sie schafften es in die Finalspiele. Das erste spielten sie gegen Würenlos, welches sie leider verloren. Doch die Leiterinnen Rahel Zobrist und Sandra Rüdüsüli motivierten die Jugimädchen, denn sie hatten immer noch eine Chance auf den 3. Platz.

Das letzte und entscheidende Spiel auf einen Podestplatz spielten sie gegen Niederrohrdorf. Es blieb bis zum Schluss spannend und endete unentschieden. Daher musste ein Penaltyschiessen entscheiden. Wir mussten zwei Torschützinnen bestimmen. Cynthia und Kim wurden ausgewählt. Und sie haben sich gut geschlagen, denn sie belegten den 3. Platz!!

Ich bin sehr stolz auf meine Jugimädchen und ich gratuliere ihnen noch einmal zu dieser super Leistung!!

Sandra Rüdüsüli





Die Planung des Kreisturnfestes 2014 in Hendschiken ist in vollem Gang – bei jeder Sitzung nimmt das ganze Fest mehr Formen an. Wir freuen uns, die neusten Entwicklungen zu präsentieren:

#### Programm

Ein erster provisorischer Programmablauf wurde vom OK zusammengestellt:

Freitag, 20. Juni 2013	Offizielle Eröffnungsfeier
Samstag, 21. Juni 2013	Turnwettkämpfe
Sonntag, 22. Juni 2013	Turnwettkämpfe
Samstag, 28. Juni 2013	Turnwettkämpfe & Festbetrieb
Sonntag, 29. Juni 2013	Rangverlesen, Schlussfeier

#### Homepage

Wir sind online! Viele von Ihnen haben sie bereits gesehen, die offizielle Homepage des Kreisturnfestes 2014 in Hendschiken. Dort finden Sie alle Neuigkeiten zum Fest, Aktuelles zum Programm und können sich über die Menschen des OK informieren.

Schauen Sie vorbei unter: [www.kreisturnfest2014.ch](http://www.kreisturnfest2014.ch)

#### Sponsoren gesucht

Ein Anlass dieser Grösse ist auf die Unterstützung von Sponsoren und Gönner angewiesen. Das OK steckt mitten in den Verhandlungen – wollen Sie das Kreisturnfest 2014 ebenfalls unterstützen? Informieren Sie sich auf unserer Homepage unter Sponsoring über Ihre Möglichkeiten!

#### Danke

Bereits jetzt möchten wir uns herzlich für die positiven Reaktionen bedanken! Diese haben unsere Motivation, ein tolles Fest zu organisieren, ins Unermessliche gesteigert und lassen uns umso positiver auf das bevorstehende Kreisturnfest 2014 in Hendschiken blicken.

Das OK des Kreisturnfest Hendschiken 2014

#### Schützengesellschaft: Feldschiessen 2013 in Hendschiken

Das Feldschiessen ist das grösste Schweizer Volksfest. Wir laden die gesamte Dorfbevölkerung von Hendschiken ein, am Feldschiessen teilzunehmen, welches im Schützenhaus in Hendschiken stattfinden wird. Jeder Schweizer Bürger darf daran teilnehmen. Ein Sturmgewehr 90 wird zur Verfügung gestellt. Die Teilnahme ist aber auch mit dem eigenem Sturmgewehr 90/57 oder Karabiner möglich.

#### Schiessdaten:

Montag, 20. Mai	9.00 - 12.00 Uhr	13.00-17.00 Uhr
Samstag, 25. Mai	13.00 - 17.00 Uhr	
Freitag, 31. Mai	17.00 - 20.00 Uhr	
Samstag, 1. Juni	8.00 - 12.00 Uhr	13.00-17.00 Uhr
Sonntag, 2. Juni	8.00 - 12.00 Uhr	

Jeder Teilnehmer aus Hendschiken bekommt einen Kaffee oder Kaffee Lutz von der SG Hendschiken spendiert! In der Festwirtschaft, gleich neben dem Schützenhaus in Hendschiken, gibt es auch feine Grilladen.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch am Feldschiessen 2013.

Sandra Rüdüsüli





## Landfrauen - Ausflug nach Niederbuchsiten

In drei vollbesetzten Autos rollten wir am 12. März Richtung Westen. Bei Egerkingen verliessen wir die Autobahn und fuhren noch einige Kilometer durch das solothurnische Gäu, bis wir in Niederbuchsiten unser Ziel erreicht hatten: Die Jura AG. Wir wurden von einer sehr motivierten Frau empfangen, welche uns während den nächsten 90 Minuten begleitete. Zuerst aber genossen wir einen feinen Kaffee aus einer der Jura-Maschinen, mit feinem Gebäck dazu. Aus diesem Grund waren wir ja angereist: Wir wollten die JURAWorld of Coffee sehen.

Tatsächlich erfuhren wir auf dem Rundgang viel Interessantes über die Bohnen, welche uns am frühen Morgen schon munter machen. Es ist schon erstaunlich, wie viel Geschichte und Wirtschaft hinter dem Kaffee steckt. Es war lehrreich und sicher schätzen wir jetzt den Kaffeegenuss noch mehr.

Am Schluss wartete der wohl weltweit bekannteste und beliebteste Schweizer auf uns. Am Ende des Walk of Fame stand Roger Federer und hatte unendlich viel Geduld, bis alle mit ihm zusammen fotografiert worden waren.



Auch wenn er nur auf Karton aufgezo-gen war, sein Charme wirkte trotzdem und wir hatten etwas zu lachen. Zu sehen bekamen wir aber auch seine erste ATP-Trophäe oder einen Original-Wimbledon-Pokal.

Als tüchtige Hausfrauen dachten wir natürlich an unsere Lieben zuhause und deckten uns im Shop mit guten Sachen ein. Es war ein abwechslungsreicher und interes-

santer Nachmittag, wofür wir uns bei den beiden Organisatorinnen Marianne Steiner und Theres Pauli herzlich bedanken.


Veronika Brogli



## Immer eine Spur engagierter!

Seit 1868 stehen wir als «HYPI» für Fachkompetenz, Sicherheit, Fairness und Zuverlässigkeit. So auch bei unseren vielseitigen Engagements in Kultur und Sport.

Vertrauen verbindet.

 Hypothekbank  
Lenzburg

[www.hbl.ch](http://www.hbl.ch)

## Elternverein - Frühlingsbörse

Nach der erfolgreichen Herbstbörse fand am 05. April die Frühlingsbörse in der Turnhalle Hendschiken statt. Um 9:30 haben sich die fleissigen Verkäufer eingefunden und ihre Tische vorbereitet. Ab 10:00 war dann die Turnhalle für alle geöffnet. Schon bald gab es strahlende Gesichter. Jungs, die ihre neuen Fussballschuhe nicht mehr hergaben, ein Mädchen, das endlich ihr lang ersehntes Prinzessinnenkleid bekam oder Eltern, die für ihr Ungeborenes dies und jenes günstig erwerben konnten. Viele Kinder hatten dann noch die Qual der Wahl, wie sie sich schminken lassen wollten. Bald schon rannten kleine Tiger und Schmetterlinge durch die Turnhalle. Während beim Wettbewerb viele die Anzahl der Gummibärchen in der Schale mit 150 unterschätzt haben, hatte Sonja Lüthi mit 340 den richtigen Riecher und die Anzahl der Gummibärchen von 333 nur sehr knapp verfehlt. Wir wünschen ihr viel Spass im Trampolino mit ihren Kindern. Wir hoffen, dass ihr der Gewinn viel Freude macht. Für die Verpflegung war, mit Gipfeli und Kaffee morgens und feine Hotdogs zum Mittag, ausreichend gesorgt. Wir freuen uns schon auf die Herbstbörse am 21. September 2013, mit wieder vielen spannenden Sachen für den Herbst und Winter.

Euer Elternverein Hendschiken



## Elternverein - Spielplatz Restaurierung

Samstag, 9 Uhr in Hendschiken:

Mitglieder des Elternvereins trafen sich mit ziemlich schwer beladenen Autos und Anhängern bei der Turnhalle.

Wir hatten ein Ziel: Den Spielplatz wieder kindersicher zu machen!

Nach kurzweiligen Vorbereitungen und Gesprächen mit dem Gemeinderat, packten wir es an!

Bis elf Uhr hatten wir die alten, morschen Holzlatten ersetzt. Auch der Boden wurde durch neue Holzschnitzel wieder auf Vordermann gebracht.

Jetzt freuten wir uns auf einen feinen z'Mittag, welcher von Daniel Lüem offeriert wurde.

Wir bedanken uns herzlich bei dem Gemeinderat für die Unterstützung und hoffen, dass wir den Kindern von Hendschiken eine kleine Freude machen konnten.

Viel Spass mit dem „neuen“ alten Spielturm!

Impressionen auf: [www.elternverein-hendschiken.ch](http://www.elternverein-hendschiken.ch)

Tamara Keller



## SP Henschiken

Das SP-Jahr beginnt in Henschiken traditionsgemäss mit einem Neujahrsapéro. Da wird diskutiert und debattiert, aber auch gemeinsam auf das neue Jahr angestossen. Bei diesem Anlass soll das gemütliche Beisammensein für einmal im Vordergrund stehen und nicht unbedingt das politische „Geschäft“. Am 13. Januar haben die SP-Mitglieder und ihre Angehörigen den von Rita und Bruno Troxler vorbereiteten Apéro genossen und das neue Jahr mit guten Gesprächen begonnen.

Am 27. März 2013 trafen sich die Mitglieder der SP Henschiken zur GV im Cheminéeeraum. Neben den bekannten Gesichtern liess sich unter den Anwesenden ein „neues“ Gesicht ausmachen: Alexander Gebhard, der neu gewählte SP-Bezirkspräsident, besuchte unsere GV, um den Kontakt und den Austausch zwischen dem Bezirk und den einzelnen Sektionen zu intensivieren und zu fördern.

Die zahlreichen Traktanden wurden von den Anwesenden intensiv diskutiert und kamen schlussendlich zur Abstimmung. Ein Thema, das wohl nicht nur die SP Henschiken beschäftigt, nämlich der Nachwuchs bzw. Neumitglieder, wurde ausführlicher und mit viel Engagement besprochen.

Vor den Wahlen in den Vorstand, gedachten die Anwesenden mit einer Schweigeminute dem erst kürzlich verstorbenen Vorstandsmitglied, Rita Troxler. Rita ist anfangs Jahr bei einem tragischen Autounfall ums Leben gekommen. Sie hat sich während vieler Jahre in der Partei und im Vorstand mit viel Engagement eingesetzt und die Anliegen der SP stets mit Überzeugung vertreten.

Der Vorstand der SP Henschiken setzt sich 2013 aus der Präsidentin, Sabina Vögtli-Fischer und dem Vizepräsidenten/Aktuar Mario Kesselring zusammen. Neu werden die Finanzen der Partei von Bruno Troxler verwaltet. Nach den Wahlen in den Vorstand standen noch die im Herbst (22. September) stattfindenden kommunalen

Erneuerungswahlen (Gemeinderat, Schulpflege, Finanz- und Steuerkommission, Wahlbüro) auf der Traktandenliste. Mit Freude konnte die Präsidentin den Anwesenden mitteilen, dass die SP-Mitglieder, welche bereits im Gemeinderat und in der Finanzkommission aktiv sind, sich zur Wiederwahl zur Verfügung stellen. Es sind dies Sabina Vögtli-Fischer, Herbert Flück und Ferdi Sommer.

Zum Abschluss der GV durfte die Präsidentin noch zwei langjährige Mitglieder ehren, nämlich Werner Roth, welcher der SP seit 50 Jahren angehört und Ferdi Sommer für 25 Jahre Parteimitgliedschaft. Die beiden haben sich sowohl in der Partei als auch in der Gemeinde engagiert. Werner Roth war während vieler Jahre im Gemeinderat (1969-1981; von 1978-1981 als Vizeammann). Ferdi Sommer ist aktuell in der Finanzkommission und hat die SP während vieler Jahre in der Schulpflege vertreten. Im Anschluss an die Generalversammlung lud der Vorstand der SP die Mitglieder zu einem leichten Imbiss und einem Glas Wein ein.

Mario Kesselring



**strukturen & farben erleben.**

**bossert**  
maler · gipser · gerüste

5504 othmarsingen  
062 896 11 73 · [www.bossertag.ch](http://www.bossertag.ch)

## VERWALTUNG

### Provisorischer Standort für die Entsorgung von Glas und Alteisen

*Geschätzte Hendschikerinnen und Hendschiker*

Das Zentrum von Hendschiken verändert sich in den nächsten zwei Jahren. Unsere bewährte Sammelstelle auf dem Sportplatz ist auf Wunsch des Bauherrn der drei Mehrfamilienhäuser, früher als ursprünglich vorgesehen, vorerst verschoben worden; später wird sie vor den neuen Volg-Laden verlegt, so das Ziel.

Der von uns angedachte, vorübergehende Standort der Glassammelstelle vor dem ehemaligen Feuerwehrmagazin war für die Schule nicht ideal, weil der von den Sammelstellenbenutzer/innen verursachte Lärm die Schulkinder zu sehr ablenkte. Aus diesem Grunde ist der Glas-Container nun auf die Liegenschaft von Markus Hummel (Mechanische Werkstätte, Traktorenhandel) verlegt worden. Der Sammelcontainer steht ganz zuhinterst auf dem Widackerweg.

Bei Markus Hummel kann auch das Alteisen entsorgt werden. Die Sammelmulde steht im Innenhof.

Wohin mit Steinen, Eternit, Keramik, Tontöpfen?  
Steine können im Garten zu wertvollen Kleinstrukturen aufgehäuft werden, die Kleinlebewesen geschätzten

Unterschlupf bieten.

Keramik- sowie Tontöpfe, Plättli, Geschirr, Eternit (Vorsicht, kann Asbest enthalten!), Bauabfälle sind direkt bei einem Bauschutt-Sortierer, z.B. der Römer AG, Wilstrasse 55 in Wohlen-Anglikon („Bring's-Sammelstelle“) oder einem andern geeigneten Entsorgungsbetrieb zu entsorgen. Sie dürfen nicht der Kehrriechtabfuhr mitgegeben werden.

### Jede/r möge mitmachen beim „clean-up day“ (Dorfputzete) vom 21. September 2013 !

Am Samstag, 21. September 2013, organisiert die Gemeinde zusammen mit der Schule, dem Natur- und Vogelschutzverein und allen interessierten Hendschikerinnen und Hendschikern einen Abfall-Sammeltag im Dorf, einen sogenannten „clean-up day“. Wir werden im Wald, auf Wiesen, entlang von Strassenborden und Bachläufen im Gemeindebann von Hendschiken Weggeworfenes, also Abfälle einsammeln. Wir hoffen auf viele engagierte „Sammlerinnen und Sammler“, die uns bei der Aktion unterstützen.



Tel. 062 896 03 03  
5504 Othmarsingen      Bedachungen + Fassadenbau

**meier-bedachungen.ch**

## Hundehaltung, Hundetaxe 2013

Gestützt auf die seit dem 01. Mai 2012 geltende, neue Hundegesetzgebung des Kantons Aargau ist den registrierten Hundehaltern in den letzten Tagen die Hundetaxe 2013 in Rechnung gestellt worden. Wir danken für pünktliche Zahlung.

Die kantonalen Hundemarken sind abgeschafft worden. Neu muss jeder Hund einen Mikrochip tragen.

### Regeln zur Hundehaltung – Zur Erinnerung:

- *Hundetaxe tritt anstelle der Hundemarke*

Die Hundetaxe beträgt derzeit Fr. 115.- pro Jahr und pro Hund, der älter als 3 Monate ist. Sie ist am 01.05. eines Jahres zur Zahlung fällig. Die ausstehende Zahlung ist ab 01. Juni in Verzug. Bei verzögerter Zahlung fallen Zusatzkosten an und auch Bussen sind möglich. Die Gemeinden sind mit dem Inkasso beauftragt.

- *Gemeinden haben Kontrollpflichten*

Die Gemeinde muss eine Hundekontrolle führen und insbesondere den Mikrochip-Eintrag kontrollieren.

- *Sachkundenachweis muss vorgelegt werden*

Die Gemeinde muss auch das Vorhandensein der erforderlichen Sachkundenachweise kontrollieren.

Ein Sachkundenachweis (pro Hund) ist erforderlich, sofern seit dem 01. September 2008 ein Hund angeschafft worden ist (ein anderer Hund oder erstmals ein Hund).

Ein Sachkundenachweis ist nur dann nicht erforderlich, wenn Sie den Hund/die Hunde, den/die Sie heute halten, schon vor dem 01. September 2008 gehalten haben.

Wer erstmals einen Hund halten will, muss vor der Anschaffung des Hundes einen Theoriekurs von mindestens vier Lektionen besuchen. Der Besuch wird mit einem Sachkundenachweis bestätigt. Dieser ist der Gemeinde vorzulegen.

Nach der Anschaffung jedes „neuen“ Hundes muss in jedem Fall innerhalb eines Jahres ein Praxiskurs von mindestens vier Lektionen besucht werden. Auch dieser Kursbesuch wird bei erfolgreichem Bestehen mit einem Sachkundenachweis bestätigt, der der Gemeinde vorzulegen ist.

Die Gemeinde nimmt Kopien der Sachkundenachweise zu ihren Akten.

- *Meldepflichten bei der Gemeindeganzlei*

Haben Sie einen Hund erworben oder halten Sie einen Hund für Dritte, so müssen Sie diesen bei der Gemeinde innert 10 Tagen registrieren lassen. Bitte bringen Sie die Hundetaxe von Fr. 115.- pro Hund in bar mit, ferner den Heimtierausweis bzw. Heimtierpass, bekannt als Impfbüchlein (pro Hund) und zudem den Sachkundenachweis (evtl. sind mehrere Sachkundenachweise vorzulegen).

Der Gemeinde (und der ANIS) sind zudem innert 10 Tagen alle Mutation (Namens-, Halter-, Wohnortswechsel, Adressänderung, Tod des Hundes) zu melden.

- *Sie wollen sich erstmals einen Hund anschaffen?*

Wenn Sie einen Hund neu beschaffen (aus inländischem Bestand oder aus dem Ausland), muss er vom Tierarzt mit einem Mikrochip versehen und/bzw. in der ANIS Datenbank registriert werden. Danach gilt das oben beschriebene Vorgehen.

- *Importierte Hunde*

Aus dem Ausland importierte Hunde müssen innerhalb von 10 Tagen seit der Einfuhr durch einen Tierarzt bzw. eine Tierärztin in der Schweiz kontrolliert werden. Die Anmeldung dieser Hunde bei der ANIS Datenbank muss danach innert 10 Tagen durch den Tierarzt bzw. die Tierärztin (mit der Mikrochip-Nummer aus dem Ausland) erfolgen.

- *Pflicht zur Aufnahme des Kots*

Hundekot ist aufgrund verschiedener Rechtsnormen aufzuheben und korrekt zu entsorgen. Verstösse dagegen haben Bussen zur Folge.

- *Leinenpflicht*

Vom 01. April bis 31. Juli eines Jahres gilt gemäss Jagdverordnung des Kantons Aargau eine Leinenpflicht im Wald und am Waldrand. Gemeinden können die Leinenpflicht ausweiten und Hundeverbotzonen festlegen. Die Leinenpflicht gilt selbstredend immer auch dort, wo es darum geht, Gefährdungen oder Verängstigung Dritter zu vermeiden.

Hunde mit erhöhtem Gefährdungspotenzial (siehe nachstehenden Punkt dazu) sind immer an kurzer Leine und als Einzelhund zu führen.

- *Hunde mit erhöhtem Gefährdungspotenzial (gilt auch für Mischlinge bzw. Kreuzungstiere)*

Wer einen Hund halten will, der zu einer Rasse mit erhöhtem Gefährdungspotenzial gehört, muss dies dem Kantonalen Veterinäramt melden und eine Halteberechtigung einholen.

Die Halteberechtigung ist der Gemeinde vorzulegen. Die Gemeinde erstellt eine Kopie ab Original und nimmt die Kopie zu den Akten.

Diese Vorschrift gilt in jedem Fall auch für Kreuzungstiere (Mischlinge) mit Abstammung oder zu vermutender Abstammung von Rassetypen mit erhöhtem Gefährdungspotenzial.

Betroffene Rassen: American Staffordshire Terrier, Bull Terrier und American Bull Terrier, Staffordshire Bull Terrier, Pit Bull Terrier und American Pit Bull Terrier, Rottweiler.

- *Bissige Hunde*

Bissige Hunde müssen im öffentlichen Raum einen Maulkorb tragen und müssen immer an der Leine geführt werden.

- *Strafbestimmungen*

Vorsätzliche oder fahrlässige Verstösse gegen die Vorschriften der Hundegesetzgebung können mit Bussen bis Fr. 10'000.- geahndet werden. Auch die Wegnahme eines Hundes, die Umplatzierung, ein Halteverbot, das Einschlafen sind als Massnahmen im Einzelfall möglich.

**Sichern Sie sich Ihren Bonus!**

Wer mit Erdgas fährt, spart gutes Geld und schont die Umwelt. Steigen Sie um und profitieren Sie vom Förderbonus. Koni Gfeller gibt Auskunft: Telefon 056 619 19 19.

ibw | 5610 Wohlen (AG) | www.ibw.ag

**ibw**  
Energie persönlich

### **Pendler-Parkplätze beim Bahnhof Hendschiken, Seite Dorf/Bahnhof Ost**

Beim Bahnhof, auf der Seite Richtung Dorf, können Sie zu attraktiven Bedingungen Ihr Fahrzeug abstellen.

Sie haben die Möglichkeit, einen persönlich „reservierten Parkplatz“ für ein ganzes Jahr zu mieten. Die Miete pro Jahr beträgt Fr. 400.-; die Anzahl der verfügbaren Jahresparkplätze ist beschränkt.

Wollen Sie Ihr Auto nur ein für paar Stunden oder einen ganzen Tag auf den dafür vorgesehenen Parkplätzen der Gemeinde parken, dann können Sie die entsprechenden Parkkarten im Volg-Laden Hendschiken beziehen (nicht erhältlich bei der Gemeindeverwaltung).

Die Parkgebühren betragen pro Halbtage (max. 6 Stunden) Fr. 1.80, pro ganzen Tag (max. 24 Std.) Fr. 3.50.

Im Bedarfsfall erteilt Ihnen die Gemeindeverwaltung Hendschiken, Schulweg 3, 5604 Hendschiken, gerne weitere Auskünfte.

### **Der Gemeinderat hat folgende Veranstaltungen/Wirtstätigkeit mit Bedingungen und Auflagen bewilligt:**

Muttertagsausstellung vom 11./12. Mai 2013,

Atelier Anders,

Maiengrünweg 3, 5604 Hendschiken

## **BAUBEWILLIGUNGEN**

### **Der Gemeinderat hat seit Februar 2013 folgende Baubewilligung erteilt:**

Peter Kaspar, Egliswil

Abbruch der Gebäude AGV Nr. 44 und Nr. 169

Widackerweg, Parzelle 853

Haus Suter AG, Birr

Einfamilienhaus mit Garage

Wacholderweg 8

Heinz und Jeanette Hunziker, Hendschiken

Abbruch Gartenlaube auf Parzelle 124

Neubau Gartenlaube auf Parzelle 123

Dintikerstrasse 21

Axyz Immobilien AG / Manuel und Marlen Hollinger, Birr

Neubau Einfamilienhaus mit Anbau Unterflurgarage

Bünzweg 4

Max Baumann, Hendschiken

Abbruch Gebäude AGV Nr. 49

Neubau Gartenhaus mit Werkstatt

Dintikerstrasse 12

**Fahrschule**  
R. Brunner  
5605 Dottikon  
079 / 300 93 34 

Auto Motorrad Motorboot

**Parkplatz ohne Umweg.**

Bei uns parken Sie direkt vor der Haustüre.  
Und auf Wunsch bringen wir Ihnen Ihr  
Medikament sogar direkt nach Hause.

**apotheke  
mühlehof**

apotheke mühlehof dr. markus hellmüller  
bahnhofstrasse 23, 5605 dottikon  
tel 056 624 14 24, fax 056 624 14 25  
8.00 – 12.00 / 13.30 – 18.30 / Sa 8.00 – 16.00

## VERANSTALTUNGEN & TERMINE

11. /12.	Mai	Atelier Anders: Muttertagsausstellung, jeweils 11.00-17.00 Uhr	Maiengrünweg 3
14.	Mai	Ortsbürgergemeindeversammlung	Waldhaus
15.	Mai	Einwohnergemeindeversammlung	Ref. Kirchenzentrum
17.	Mai	Damenriege: Kreiscup	Seon
19.	Mai	Kirchgemeinde: Pfingstgottesdienst 10.00 Uhr	Ref. Kirchenzentrum
20.	Mai	Schützengesellschaft: Vor-Feldschiessen 09.00-12.00/13.00-16.00 Uhr	Schützenhaus
24.	Mai	Elternverein: Spielnachmittag Rasselbande	
25.	Mai	Schützengesellschaft: Vor-Feldschiessen 17.00-20.00 Uhr	Schützenhaus
31.	Mai	Schützengesellschaft: Feldschiessen 08.00-12.00 Uhr	Schützenhaus
01.	Juni	Schützengesellschaft: Feldschiessen 08.00-12.00/13.00-16.00 Uhr	Schützenhaus
02.	Juni	Schützengesellschaft: Feldschiessen 08.00-12.00 Uhr	Schützenhaus
05.	Juni	z'Morge-Team: z'Morge für alli 09.00-11.00 Uhr	Ref. Kirchenzentrum
09.	Juni	Gemeinde: Abstimmung	
09.	Juni	Kirchgemeinde: Gottesdienst 09.00 Uhr	Ref. Kirchenzentrum
12.	Juni	Schützengesellschaft: 2. Obligatorisches Schiessen 18.00-20.00 Uhr	Schützenhaus
14.	Juni	Elternverein: Spielnachmittag T-Rex (Kindergarten u. 1. Klasse)	
20. - 23.	Juni	Turnende Vereine: Eidg. Turnfest	Biel/Maggingen
23.	Juni	Frauenturnverein, Männerriege: Eidg. Turnfest - Grossraumvorführung	Biel Expo Park
30.	Juni	Kirchgemeinde: Gottesdienst 09.00 Uhr	Ref. Kirchenzentrum
03.	Juli	z'Morge-Team: z'Morge für alli 09.00-11.00 Uhr	Ref. Kirchenzentrum

## WIR GRATULIEREN

Fritz Iten

6. Juni

88 Jahre

Am 9. Juni 2013 findet das jährliche Rosenfest bei Rosen Huber in Dottikon statt. Dieses Jahr erscheint als besonderer Gast die prominente Sportlerin Edith Hunkeler. Es sind alle herzlich eingeladen!  
[www.rosen-huber.ch](http://www.rosen-huber.ch)



**VOLG Hendschiken**

Dintikerstrasse 4

Tel. 062 891 70 61

Fax 062 891 70 62

**Öffnungszeiten:**

Mo. - Fr. 08.00-12.30 / 14.00-18.30 Uhr

Samstag 07.30-15.00 Uhr

Das VOLG Team freut sich auf Ihren Besuch !